

Deutsche Warte

Tageblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben.

Erscheint vom 1. October ab in Berlin. Preis vierteljährlich 3 Mark.

Alle Postämter und Zeitungs-Expeditoren nehmen Bestellungen an.

Eingetragen im 12. Nachtrag der deutschen Postzeitungs-Preisliste unter Nr. 1669 a.

Verlag von „Fürs Haus“ zu Dresden-N.

Die „Deutsche Warte“ will keiner bestimmten Gesellschaftsrichtung, keiner bestimmten religiösen oder politischen Partei dienen, sondern darnach streben, eine gerechteste Stellung über den Parteien zu erringen.

Die „Deutsche Warte“ wird ihre Leser nur innerhalb der staatsverhaltenden und ordnungsliebenden Parteien lehren, aber ein offenes Auge und ein warmes Herz für diejenigen haben, welche sich unter dem Drucke wirtschaftlicher Noth und unzureichender staatlicher Vorkehrungen nach einer Verbesserung ihrer Lage sehnen.

Die „Deutsche Warte“ wird fern zu unserem Kaiserthum, sowie den Fürsten der deutschen Lande stehen und stets den Grundsatz vertreten, daß verfassungskonform regierte Monarchien den besten Rahmen für eine gesunde Entwicklung des deutschen Volkes bilden. Wir werden uns jedoch von aller Augenweide fernhalten.

Die „Deutsche Warte“ wird jederzeit für Deutschlands Ehre und Größe eintreten: sie wird sich jedoch vor übertriebenden Äußerungen fernhalten und vor allem die friedlichen Beziehungen zum Ausland pflegen.

Die „Deutsche Warte“ will sich in der Behandlung politischer und wirtschaftlicher Fragen nicht erschöpfen, sondern von den meisten anderen Tagesblättern dadurch unterscheiden, daß sie den übrigen Kulturfragen gleiche Aufmerksamkeit widmet. Anders wie auf politische Kammerdebatten und leeren Parteizank verzichtet, werden wir den Raum gewinnen, auch alle wichtigen Äußerungen des geistigen Lebens zu verfolgen. Unsere Zeitung wird die Strahlen, welche Wissenschaft und Kunst werfen, sorgfältig aufzufangen suchen und ihren Lesern übermitteln. Das Blatt soll somit ein Spiegel für alle Gebiete menschlichen Willens und Könnens sein.

Besonderes Augenmerk wird ferner die „Deutsche Warte“ den Fortschritten widmen, welche unmittelbar der Wohlfahrt des Volkes zufließen können. In dieser Richtung werden wir besonders auch einer vernünftigen Gesundheitspflege unsere Feder weihen.

Im übrigen soll unser Blatt eine heitere Lebensauffassung vertreten und auch zur Unterhaltung beitragen.

Es ist uns gelungen, eine Reihe der besten Kräfte für die „Deutsche Warte“ zu gewinnen: Staatsmänner, Socialpolitiker und Volkswirte, hochangesehene Rechtslehrer, Geographen und Naturforscher, Künstler und Kritiker, genotigte Militärs und hervorragende Kaufleute, Männer des Verkehrs und der Kunst, aber auch Männer der Arbeit, Ingenieure, Gewerbetreibende, erfahrene Landwirte und viele andere Fachleute haben sich unserem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Ein so ausgedehntes Programm können wir jedoch nur mit Hilfe der weitesten Kreise ausführen. Wir laden daher alle Kräfte ein und werden auch soweit als thunlich verschiedene Stimmen über denselben Gegenstand gern zu Wort kommen lassen.

Wichtige Korrespondenzen haben wir uns schon jetzt in allen Theilen des In- und Auslandes gesichert. Unser Nachrichtendienst, unsere parlamentarische und Handels-Berichterstattung ist so organisiert, daß wir mit jeder bestehenden Zeitung in die Schranken treten können. Aber dennoch wäre die Annahme zu kühn, daß es uns schon alsbald gelingen könnte, alle die Erwartungen zu erfüllen, welche an uns gestellt werden mögen. Denn eine Zeitung, wie sie uns vorschwebt, beansprucht eine zu große Summe geistiger Kräfte, als daß dieselben mit einem Schlage entfallen werden könnten. Ein derartiges Werk kann nicht plötzlich geschaffen, sondern nur allmählich entwickelt werden.

Und dazu erbitten wir die Nachsicht jedes unserer Leser.

Wochenausgabe.

Am Donnerstag, welche eine neue Tageszeitung nicht zu halten wünschen, dennoch Gelegenheit zu geben, die wichtigsten und interessantesten Aufsätze derselben zu lesen, haben wir eine wöchentliche Ausgabe der

„Deutschen Warte“ eingerichtet. Dieselbe wird im Format von „Fürs Haus“ erscheinen und eine wöchentliche Rundschau über alle Gebiete der Politik und Gesellschaft, des geistigen und wirtschaftlichen Lebens bilden.

Wir hoffen, daß diese Rundschau von allen denen willkommen geheißen werden wird, welche das Bedürfnis empfinden, sich in kürzester Zeit in allen wichtigen Kulturfragen auf dem Laufenden zu erhalten. Insbesondere soll die Wochenausgabe der „Deutschen Warte“ eine den Lesern von „Fürs Haus“ willkommenen Ergänzung dieser Zeitschrift bilden. Die Wochenausgabe der „Deutschen Warte“ (eingetragen im 12. Nachtrag der deutschen Postzeitungspreisliste unter Nr. 1669 b) ist zum Preise von 1 Mark vierteljährlich durch alle Postanstalten, von 1 Mark 25 Pfg. für das Inland, 1 Mark 50 Pfg. für das Ausland von der Geschäftsstelle der

„Deutschen Warte“ eine den Lesern von „Fürs Haus“ willkommenen Ergänzung dieser Zeitschrift bilden. Die Wochenausgabe der „Deutschen Warte“ (eingetragen im 12. Nachtrag der deutschen Postzeitungspreisliste unter Nr. 1669 b) ist zum Preise von 1 Mark vierteljährlich durch alle Postanstalten, von 1 Mark 25 Pfg. für das Inland, 1 Mark 50 Pfg. für das Ausland von der Geschäftsstelle der

„Deutschen Warte“ eine den Lesern von „Fürs Haus“ willkommenen Ergänzung dieser Zeitschrift bilden. Die Wochenausgabe der „Deutschen Warte“ (eingetragen im 12. Nachtrag der deutschen Postzeitungspreisliste unter Nr. 1669 b) ist zum Preise von 1 Mark vierteljährlich durch alle Postanstalten, von 1 Mark 25 Pfg. für das Inland, 1 Mark 50 Pfg. für das Ausland von der Geschäftsstelle der

Anzeigen.

Am die „Deutsche Warte“ mit möglichst geringem Zeitaufwand in großer Auflage herzustellen zu können, liegt unsere Druckerei eine besonders leistungsfähige, mit allen Verbesserungen versehene Rotationsmaschine bauen. Unser Blatt wird auf derselben schon von Anfang an in einer Auflage von wenigstens

10,000 Abdrücken

erscheinen. Anzeigen in der „Deutschen Warte“ werden für die Zeile von 48 mm mit 20 Pfg. berechnet werden. Es werden kosten 1/2 Seite 180 Mark, 1/4 Seite 90 Mark, 1/8 Seite 45 Mark.

Die Geschäftsstelle der „Deutschen Warte“

vom 15. September an in Berlin S.W., Lindenstr. 63, 1.

Am nächsten Morgen ergoß sich ein passender zeitlich vom Bette, ließ seinen Wagen anspannen und fuhr davon, ohne irgend jemand vorher über das Ziel zu verständigen.

bringen thut, ging ich noch vor Sonnenuntergang mit meinem Alten in die Ausnahm, aber das ist a verwegene Red.“ Der Goldbauer schmunzelte geschmeichelt.

zweyten der Frau unter dem agnathenwagen aufzuwachen, hatte der Wilhelm kein die Worte fertig, die er jetzt, leider zu spät, dem Goldbauer sagen wollte. [Fortsetzung folgt.]

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 103

Samstag den 30. August 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Anzeigen.

Obst-Verkauf.



Am Samstag den 30. August, vormitt. 10 Uhr wird der Obsttrug auf den Bäumen, entlastet des Bahnhofs Badnang im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Egl. Bahnhofsstation: Schupp.

Gras-Streu-Verkauf.

Am Montag den 1. Septbr. d. J. 1) Vormittags 8 Uhr bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus Springstein, Würzhau, Saugau und Stumpfhau: 40 Km. und 2) Mittags 12 Uhr im Waldhorn in Seckelberg aus Dist. Ochsenhau, Eichelberg (Klösterle), Täntelklinge (Steinriegel, Winterfrau) und Bruch (Ochsenhäute) 54 Km. Grasstreu.

Fahrris-Verkauf.

Aus den Konkursmassen des Martin und Henry Collin kommt die vorhandene Fahrris im öffentlichen Aufstreich in deren Gerbereigebäude zum Verkauf und zwar je von morgens 9 Uhr an am Montag den 1. September 1890: Mannskleider, Küchengeschir, Faß u. Bandgeschir, allerlei Hausrat; am Dienstag den 2. September 1890: Betten und Weibzeug, Schreinwerk (gewöhnliches), übriger Hausrat. Hierzu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 26. August 1890. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Fahrris-Verkauf.

Aus der Martin Collin'schen Konkursmasse werden im Hause der Witwe Jungk dahier gegen Barzahlung im Aufstreich veräußert:

am Donnerstag den 4. September, von vormittags 9 Uhr an:

Wertvolle Bücher in Prachtbänden, worunter Meyers Conversations-Lexikon, neueste 4. Ausgabe mit colorierten Bildern in 16 Bänden, Werke von Schiller, Göthe, Körner, Hauff, Lessing, Heine, Shakespeare, Büch Hausbuch; einige Porträts u. Delnradbilder;

Gold- & Silberfachen: 2 schwere goldene Taschenuhren, Tafelaufsätze, 1 Kofferchen mit je 1 Duzend silbernen Glöckchen, Messern und Gabeln, Kaffeelöffel, vergold. Messer, silberne und vergoldete Butter-, Käse-, Fischmesser, Obstmesser, sämtlich in Etuis.

Von nachmittags 2 Uhr an:

Glas & Porzellan, namentlich geschliffene Flaschen, Gläser, feine Tafel- & Kaffee-Service, verschiedene Bierfassen als Bajen von Brouce und Thon, Krüge, Uhren.

Am Freitag den 5. September, von vormittags 9 Uhr an:

Prachtvolle eichene Zimmereinrichtungen: großes Büffet, Sofa mit Spiegel, Tisch, Sessel u. Stühle; 1 Silberschrank, 1 Weißenglasten, Schreibtische, 1 Pianoforte mit Notenständer, großer Garderobenschrank mit Bürstenschubladen, Schirmständern und Spiegel; 1 großer Dvalspiegel mit reich verzierter Goldrahme: 1 vergoldete Konsole mit Marmorplatte, Bettladen, Wäschstische u. Nachttische, Küchbüffet, große Linoleum-Abdeckende, Stoffvorhänge, Galerien, Bethimmeln, 2 reichverzierte messing. Gasröhrleuchter.

Diese sämtlichen Gegenstände sind ganz gut erhalten, wie neu, zum Teil noch gar nicht benützt.

Von nachmittags 2 Uhr an:

neben vormittags etwa nicht veräußerten Gegenständen: 1 Kaffenschrank, 1 Doppelpult, 2 Rohrstühle, Briefregale, Kopierpresse, Zuchograph, Schreibmaterialien, 1000 Cigarren. Hierzu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 28. August 1890. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des Jakob Friedrich Jakob, Bauers hier, kommt zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 26. Juli 1890 und Beschlußes des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 4. d. M. die nachbeschriebene Liegenschaft des z. Jakob am Montag den 8. Septbr. d. J. vormittags 10 Uhr, im ersten Termin auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung u. zwar:

- Ob. Nr. 68. 4 a 66 qm Wohnhaus, Scheuer, Remise, Padofen und Hofraum außen im Weiler,
- Ob. Nr. 86. 1 a 19 qm ein neuerbautes Haus (früher Holzscherefabrik), jezt Scheuer im Klösterle.
- Parz.-Nr. 351. 67 a 20 qm Acker, Nadelwald u. Debe im Mauzenacker.
- Parz.-Nr. 352. 153 a 58 qm Acker, Wiese u. Debe im Mauzenacker.
- 405/1. 168 a 48 qm Acker mit Bäumen u. Baumwiese alda.
- 355/1. 258 a 01 qm Acker, Nadelwald u. Wiese und Debe im Mauzenacker.
- 396/2. 7 a 65 qm Acker, Wiese u. Nadelwald im Mauzenacker.
- 396/1. 7 a 65 qm Acker, Wiese und Nadelwald alda.
- 398. 32 a 60 qm Wiese, Acker und Nadelwald alda.
- 395. 14 a 05 qm Wiese und Nadelwald alda.
- 409. 100 a 56 qm Wiese und Nadelwald alda.
- 406/1. 136 a 37 qm Wiese im Lengenfeld.
- 354/1. 37 a 57 qm Wiese, Acker u. Debe im Mauzenacker.
- 296. 6 a 75 qm Nadelwald in der Reute.
- 306. 83 a 54 qm Nadelwald alda.
- 300/2. 47 a 20 qm do. alda.
- 294. 56 a 39 qm Weide mit Nadelholz alda.

Kaufs Liebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Stein, Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Schupp hier.

Mittw. den 22. August 1890. Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Für diesebe: Schultheiß u. Ratschreiber Schindler.

Fahrris-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Jakob Groß, gewes. Bäckers hier, wird am Mittwoch den 3. Septbr., von vormittags 9 Uhr an, in dessen Wohnung in der Uhländstraße die vorhandene Fahrris im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft und zwar:

Betten und Bettgewand, Küchengeschir, Schreinwerk, allerlei Hausrat, Faß u. Bandgeschir, ein Bäderhandwerkzeug.

Hierzu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 29. August 1890. R. Gerichtsnotariat. Haag, Adv.

Fahrrisversteigerung

Infolge Hofgutsverkauf wird in der Behausung des Friedrich Häußermann im Fürstehof am

Montag den 1. Septbr., von vormittags 8 Uhr an, eine Fahrrisversteigerung abgehalten, wobei vorzumerken:

Schreinwerk, 1 Faß mit 5, 2 do. mit je 3 Eimer, allerlei Hausrat, 2 vollstän-dige Wagen, 1 eiserne Egge, 1 Pflug, 1 Schlitten, 1 Pferd, 1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 2 Kämpfer, 1 Schwein und verschiedene sonstige Gegenstände.

Waisengerichts-Vorstand: Bärlein.

Gebäude-Verkauf.

Die Erben des † Rotgerbers Johannes Breuninger bringen am Montag den 1. Septbr. d. J. vormittags 11 Uhr, zum erstenmal auf dem Rathaus zum Verkauf:

4 a 52 qm Wohnhaus mit Gerberei, Scheuer, Kellerstich, Koststanz und Hofraum in der äußeren Aspacher Vorstadt, neben der Stadtgemeinde, Brandberf.-Anschl. 13300 M. Liebhaber sind eingeladen.

Ratschreiber: Friederich.

Weinberg- & Land-Verkauf.

Auf der Markung Almersbach M. Warbach werden aus der Verlassenschaft des † Johs. Breuninger, Rotgerbers von hier am

Mittwoch den 3. Septbr., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus zu Almersbach erstmals im öffentlichen Aufstreich verkauft

1) 1/2 Mrg. 23 Mth. Weinberg im Grentz,

2) 1/2 Mrg. 42 Mth. Weinberg im alten Berg,

3) 1/2 Mrg. 6 Mth. Weinberg ebendasselbst

mit dem Ertrag, 4) 27,7 Mth. Hanfstand in den frummen Aedern, neben dem Weg, ohne Ertrag,

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Badnang, 27. Aug. 1890. Der Masse-Verwalter: Louis Winter.

Besten-Farten werden billigt angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

B a d n a n g.
Das städtische Allmand-Obst
 kommt morgen **Samstag den 30. d. M.**, nachmittags
 2 Uhr zum nochmaligen und letzten Verkauf, wozu Liebhaber aufs
Rathhaus eingeladen sind.

Spiegelberg. Stadtpflege.
Oehlmdgras- & Obst-Verkauf.
 Am nächsten Montag den 1. September, morgens 9 Uhr, kommt das
 Oehlmdgras der Bezirklichen Wiesen von ca. 15 Morgen am Platz parhien-
 weise, sowie der Obsterrag zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Murrhardt.
 Eine große Partie besterpatente
Weinfässer,
 sehr geeignet zu Mostfässer, verkauft außerordentlich billig
Albert Böhringer.

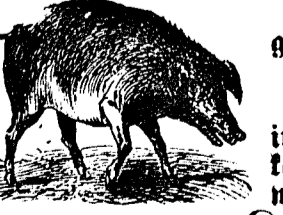
Murrhardt.
Fertige Kleider
 für Männer, Knaben und Kinder
 aus guten Stoffen sauber und solid gearbeitet, empfiehlt in großer
 Auswahl und zu äußerst billigen Preisen
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Ellenwaren aller Art
 als:
Tuch & Bukskin, Halbtuch,
 halbwollene und baumwollene Hofenzuge
 1/4 und 1/2 breit,
Baumwollflanelle
 Cachemir, wollene und halbwollene Kleiderstoffe,
 Blandrock, Unterrockstoffe,
 Tricot, Futterbarchent, Strohstoff, Canefas u. s. w.
 empfiehlt in schöner Auswahl und zu zeitgemäßen billigen Preisen
Albert Böhringer.

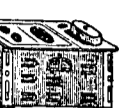
A. Böhringer
 Lederhandlung, Murrhardt
 empfiehlt
 Sohl- & Oberleder, Brandsohlleder, Futterleder,
 Ledleder, Spangen & Hohlen,
 Schäfte aller Art für Herren, Frauen u. Kinder,
 Fabrikseifen, Stiefelhölzer, Walfreter,
 alle Sorten Hägel & Stifte, röh amerik. Hühnerel.
 Gummirollen, Maschinenrollen, Maschinenfedern etc.
Sämtliche Schuhwerkzeuge
 und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.
 Beste Schönste
 Qualitäten. Auswahl.

Murrhardt.
Wollgarne
 in größter Auswahl,
 guten Qualitäten und billigsten Preisen
 empfiehlt
Albert Böhringer.

100 Liter erfrischendes Getränk für M. 7-8.
 Alle Materialien (excl. Zucker) und das genaue Rezept zur Dar-
 stellung von 150 Liter Kunstmoft ist zu haben in nur vorzüglicher
 Qualität zu M. 3. 25 Pf. in der Apotheke C. Weil, Badnang.
B a d n a n g.
Dienstag den 2. Sept. setze ich eine
große Partie prima
norddeutscher Schweine
 im Gasthaus z. Stern einem billigen Ver-
 kauf aus, wozu Liebhaber eingeladen
 werden.
Karl Schwab aus Künzelsau.



B a d n a n g.
Alb. Hsenflamm sen.
 empfiehlt sein gutfortiertes Lager in
Regulier-Ofen,
Amerikaner-Ofen
 neuester Construction mit ununterbrochenem Brand,
Kochöfen, Reichsöfen,
 im Zimmer und außen heizbar,
Kochherde
 in Guß und Blech in verschiedenen Größen,
 eisernenmailliert & blechemailliertes
R o h g e i r r
 zu den billigsten Preisen.
 Alte Ofen werden zu den höchsten Preisen angenommen.



Eiserne Tragbalken & Säulen
 Dachfenster, Raminputzgestelle,
 Kesselschieber, Kesselschieber, Röhre & Gußröhren
 empfiehlt äußerst billig
Alb. Hsenflamm, sen.

Chr. Becker, Murrhardt.
 Spezialität: **Ausstener-Artikel.**
 Anfertigung kompletter Aussteuern.
 Flaumdrill, Federleinen, Bettbarchent und
 Dreißt-Blumengewebe, Damast, Brokat,
 glatte und saisonierte Bettzeuge,
 Mohhaare, Bettfedern und
 T a n n e n .
 Spezialität:
 Herren-Confection
 Tuch & Bukskin
 Anfertigung nach Maß.
 Paletots, Josen- und Westenstoffe, weiße
 und farbige Herrenhemden, Strümpfe,
 Cravatten, Manschetten, Hosenträger, Jagdwesten,
 Unterjacken und Hosen, Normal- und Reform-Wäsche.

B a d n a n g.
 Empfehle meinen großen Vorrat in
Feuerwerk:
 Schwärmer, Frösche, Silberregen in verschiedenen Größen,
 röm. Lichter, Raketen, Schneedruder, Blisföhren, bengal-
 ische Bündelhölzer; ferner: **Zimmerfeuerwerk:**
 Choleramännchen, Willendrehler, Kraterischlangen, Farnkraut zc.
Nudolf Hanf.

F ä s s e r,
 neue und gebrauchte, sehr stark in Holz und Eisen, in jeder
 Größe, billigst bei
Sulzbach.
Chr. Künzlen.

F ä s s e r.
 Ein größeres Lager
F ä s s e r
 von 1/2 bis 4 Eimer, sowie 3 schöne
 große Bütteln, 6 Eimer haltend, hat um
 billigen Preis zu verkaufen Küfer **Schert.**
B a d n a n g. Ein möbliertes
Z i m m e r
 hat zu vermieten **G. Jung, Metzger.**
B a d n a n g.
Zwei Schlafstellen
 hat zu vergeben **Holzwarth** unt. **Al.**

B a d n a n g.
Programm
 zum
S e d a n s f e s t .

Montag den 1. September:
 Abends 8 Uhr: Feuerwerk bei der Friedenslinde.
 Freudenfeuer.
Dienstag den 2. September:
 Morgens 6 Uhr: Abblasen vom Turm.
 Morgens 7 Uhr: Musik, Choral, gemeinsam: Nun danket alle Gott.
 Mittags 12 Uhr: Sammlung auf dem Marktplatz.
 Nachm. 6 1/2 Uhr: Abmarsch zum Bankett: Garten und Saal Cafe
 Gärtlin.
 Bei Regenwetter unterbleibt der Zug. In diesem Fall Bankett-
 Anfang 8 Uhr.
 Herren und Damen sind freundlich eingeladen.
 Spezielle Einladung findet nicht statt.
Die Einwohnerschaft wird um reichliche Beslag-
ung der Gebäude ersucht.

Spezerei-Geschäft
 In der Nähe von Badnang ist ein
 gut gehendes
Spezerei-Geschäft
 samt Wohnhaus um annehmbare Beding-
 ungen billig zu verkaufen. Ein Kau-
 fabschluss kann jeden Tag erfolgen. Aus-
 kunft wo? erteilt die Exped. d. Bl.
B a d n a n g. Eine freundliche
W o h n u n g
 mit 2 Zimmern und sonstigem Zugehör
 ist auf Martini zu vermieten von
Friz Häufer.

B a d n a n g. Eine freundliche
W o h n u n g
 mit 2 Zimmern und sonstigem Zugehör
 ist auf Martini zu vermieten von
Kottler & Linde.

B a d n a n g. Ein
W o h n u n g
 samt Zubehör hat bis Martini zu ver-
 mieten
Kottler & Linde.
Stuttgart.
Zu verkaufen:
 drei **Vorkäse** (zu je 7000 Stück).
 Näheres Hauptstätterstraße Nr. 13.

B a d n a n g.
Z i m m e r p ä n e
 sind zu haben bei
Zimmermann Bauer, Maubachstr.

Tagexübersicht.
Deutschland.

Württembergische Chronik.
Badnang, 29. Aug. Das Programm zur hie-
 sigen Sedansfeier ist im Infortenentel enthalten. Beim
 Festbankett im hiesigen Garten werden die Ge-
 sangvereine mitwirken, auch ein Gemischchor und Ge-
 meinschaftliche Gesänge sind neben musikalischen Vorträgen
 der hiesigen Kapelle in dem Programm vorgesehen.
 Bei guter Witterung veranstaltet der A d -
 fahrerverein am nächsten Sonntag ein Klub-
 und Jünglingsrennen auf der Straße Badnang-
 Strümpfplatz mit anschließender Preisverteilung. Der
 Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt.
 Bei der am 27. d. Mts. in Unterweissach statt-
 gehaltenen Ortsvorsteherswahl haben von 159 Wahl-
 berechtigten 143 von ihrem Stimmrecht Gebrauch ge-
 macht. Von den abgegebenen Stimmen entfallen auf
 1. Wilhelm Kübler, Deponom in Unterweissach 138,
 2. Gemeindevater Schichtenmaier, 3. Gemeindevater Got-
 lieb Buehrle, 4. Kaufmann Aug. Stäh, sämtlich von
 Unterweissach, je 26 St., die übrigen zerstreuten sich.
 Von diesen vier in Vorschlag gebrachten Personen
 hat Deponom W. Kübler 32 Stimmen über 1/3 der
 abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt, so daß dessen
 Beihaltung seitens der k. Kreis-Regierung einen
 Anstand nicht ergeben dürfte.
R Dberweissach, 28. Aug. Heute wurde unser
 allverehrter 77 Jahre alter v. Schultze Schühle
 zur Erde bestattet. Derselbe hat von 1844-1887
 die Stelle eines Ortsvorstehers in der Gesamtgemeinde
 Dberweissach-Wattenweiler bekleidet und sich während
 dieser langen Amtsführung durch Treue und Umsicht
 in seinem Beruf um die Gemeinde verdient gemacht.
 Seine Verdienste sind auch schon früher von Seiner
 Majestät dem König durch Verleihung der silbernen
 Verdienstmedaille anerkannt worden. Sein Nachfolger,
 Herr Schultze Senzenbacher hier, legte einen von
 dem Gesamtgemeinderat gestifteten Lorbeerkranz als
 Zeichen der Dankbarkeit an dem Grabe des Verstor-
 benen nieder. Ihre seinen Andenken!
 In Jung wurde in der Nacht vom letzten Samstag
 auf Sonntag dem Krämer K. der Inhalt seiner
 Kassen mit 89 M. gestohlen. Den Weg scheint
 der Dieb durch eine zerfallene Fenster ge-
 kommen zu haben und fand die Kasse unversehrt.
 Stuttgart. Der Würt. G artenbau-
 Verein in der Nähe von Stuttgart hat am 30. August an
 in Stuttgart tagenden 7. Kon-

Ein auf solider Grundlage arbei-
 tendes Bankhaus sucht zum Verkauf von
 Staats-Premien-Losen auf Teilzahlung
 tüchtige
Agenten.
 Bedienst 300 Mk. und mehr pro
 Monat. Risiko gänzlich ausgeschlossen.
 Offerten unter A. 82 339 an Haafen-
 stein u. Vogler A.-G. München.

B a d n a n g. 2-3 tüchtige
Schreiner
 finden dauernde Beschäftigung bei
G. Schäfer, Schreiner.
 Ein jüngerer Solider
Schreiner
 fürs Ausland in ein Hotel gesucht. Reise
 bezahlt. Auskunft erteilt die
 Expedition d. Bl.

B a d n a n g.
Mezgerlehrlings-
Gesuch.
 Einen ordentlichen Jungen nimmt in
 die Lehre
G. Jung, Metzger.
 Ein tüchtiger
Wasserarbeiter,
 welcher auf Meißerhalten gewandt ist, fin-
 det gute und lohnende Stelle bei
Hülffler, Geberer in Arberg
 bei Ulten (Schweiz).
 Eine freundliche
W o h n u n g
 mit 3 Zimmern, Küche, Bühnenraum,
 Souterrain und ein schöner Gemüsegarten
 ist bis Martini zu vermieten. Wo?
 sagt die Expedition d. Bl.

B a d n a n g. Einem
20 Mk. Belohnung
 denjenigen, der mir den frechen Thäter
 nennt, welcher mir meine Pflanzen am
 Haus und die des Herrn Gerichtsbüchlers
 Stadtanwehmer in seinem Gärtchen be-
 schädigt und abgehauen hat, so daß
 derselbe gerichtlich belangt werden kann.
Fr. Sorg.
Miet-Verträge
 vorrätig in der
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

B a d n a n g. Einem
20 Mk. Belohnung
 denjenigen, der mir den frechen Thäter
 nennt, welcher mir meine Pflanzen am
 Haus und die des Herrn Gerichtsbüchlers
 Stadtanwehmer in seinem Gärtchen be-
 schädigt und abgehauen hat, so daß
 derselbe gerichtlich belangt werden kann.
Fr. Sorg.
Miet-Verträge
 vorrätig in der
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

B a d n a n g. Einem
20 Mk. Belohnung
 denjenigen, der mir den frechen Thäter
 nennt, welcher mir meine Pflanzen am
 Haus und die des Herrn Gerichtsbüchlers
 Stadtanwehmer in seinem Gärtchen be-
 schädigt und abgehauen hat, so daß
 derselbe gerichtlich belangt werden kann.
Fr. Sorg.
Miet-Verträge
 vorrätig in der
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

B a d n a n g. Einem
20 Mk. Belohnung
 denjenigen, der mir den frechen Thäter
 nennt, welcher mir meine Pflanzen am
 Haus und die des Herrn Gerichtsbüchlers
 Stadtanwehmer in seinem Gärtchen be-
 schädigt und abgehauen hat, so daß
 derselbe gerichtlich belangt werden kann.
Fr. Sorg.
Miet-Verträge
 vorrätig in der
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

größerer der deutschen Handelsräter
 veranlaßten Gartenbau-Ausstellung ein. Die-
 selbe wird in dem durch die Gnade Seiner Majestät
 zu diesem Zweck eingeräumten königlichen Drangerie-
 Gebäude und dessen Umgebungen, einschließlich eines
 Teiles der sog. Philosophen-Allee vom 30. August bis
 7. September abgehalten werden. An der Ausstellung
 werden sich nicht nur vorzugsweise die hiesigen Kunst-
 und Handelsgewerbetreibenden, sondern die Gärtner aus ganz
 Deutschland und darüber hinaus beteiligen und haupt-
 sächlich die Kultur-Begeisterten und vorzüglichsten Züch-
 tungen je in ihrer Spezialität zur Anschauung bringen.
 Die Preise bestehen in silbernen und bronzenen Me-
 dailles und Diplomen.
 * Der Evang. kirchlichen Statist. vom Jahr 1889
 entnehmen wir nachstehende Angaben: 1) Kinder
 evangelischer Eltern wurden geboren 47514, darunter
 außerhalb 4745 = 9,98 %. Evangelisch getauft
 wurden 45882 Kinder. Ungetauft blieben, abgesehen
 von Stuttgart, 7 Kinder. Aus gemischten Ehen
 wurden evangelisch getauft 1393, katholisch 936 Kin-
 der. 2) Ehen evangelischer wurden geschlossen 9946,
 und zwar rein evangelische 9137, gemischte 809. Ewan-
 gelisch getraut wurden 9433 Paare, darunter 496
 gemischte. 262 der letzteren wurden katholisch getraut.
 Von Selten 6 Paare. Nicht begehrt wurde die Trau-
 ung von 137 Paaren. 3) Gestorben sind 35745.
 Davon wurden kirchlich beerdigt 30118. Die ohne
 kirchlichen Akt beerdigten sind kleine Kinder. 4) Kon-
 firmiert wurden 32313 Kinder, darunter 883 aus ge-
 mischten Ehen. 5) Die Gesamtzahl der Kommunita-
 ten berechnet sich auf 724413 = 52,56 %. 6) Ueber-
 trete zu ev. Kirche fanden statt 119 und zwar von
 Katholiken 49, Dissidenten 65, Iraculiten 5. Ausge-
 treten sind 147 Personen und zwar zur kath. Kirche
 49, zu Dissidenten 98. 7) Die Gesamtsumme des
 Ertrags der kirchl. Opfer beläuft sich auf 435405 M.

Ulm, 28. August. Der Duellanegernde, welcher
 seit 2 1/2 Jahren im Hause des Oberförsters Bürger
 in Langenau erzogen wird, wurde gestern dabeilbst ge-
 tauft und begibt sich am 31. August mit Dr. Zintz-
 graff nach Kamerun zurück.
 * Tetzmann. Im Amtsblatt erschien eine ober-
 amtliche Bekanntmachung, in welcher die Ankäufer von
 Hopfen darauf hingewiesen werden, daß sie eine Ge-
 werbelegitimationskarte nötig haben. Von jetzt an
 muß also jeder Unterhändler, der für einen Hopfen-
 händler auf dem Lande draußen Hopfen aufkaufen
 will einen Schein haben, in welchen steht, daß der und
 der Hopfenhändler ihm den Auftrag erteilt habe, Hopfen
 für ihn zu kaufen und daß ein solcher Kauf ebenso
 gültig sei, als hätte ihn der Händler selbst abgeschlossen.
 Diese Legitimationskarte muß den Namen, das Sig-
 nament, die Unterschrift des auftraggebenden Hopfen-
 händlers enthalten und vom Oberamt beglaubigt sein.

Der Sturm am Mittwochabend hat in weiter
 Umgegend durch seine Heftigkeit den Obhauern vielen
 Schaden zugefügt, besonders hören wir dies auch von
 Weisacher Thal, wo eine Waise Obst von den Wännen
 geschüttelt wurde. Ein Bericht der „Schw. Kronik“
 schreibt von den Eßlingen Bergen: Weibern
 abend heute gegen 7 Uhr ein orkanartiger Sturm
 über unsere Höhen und an den Thälwänden dahin
 und schüttelte mit gewaltigen Stößen unsere überbe-
 lasteten Wännen. Altersschwache Wännen wurden nieder-
 gelagt, andere starke Aeste brach und die molter-
 beidenden Früchte sind massenhaft zu Boden geschleudert.
 Auf den Höhen ist wohl 1/2 des geernteten Obstetrags

Dberweissach.
Dankfagung.
 Allen Verwandten, Freunden
 und Bekannten, welche uns bei
 dem Heimgang unseres treue-
 sorgigen, unvergesslichen Gatten
 und Großvaters
 v. Schultze Schühle
 so viele Beweise aufrichtiger Teil-
 nahme zukommen ließen, für die
 ehrende Begleitung zum Grabe,
 besonders durch die früheren Hrn.
 Kollegen aus der Umgebung,
 sprechen tiefgefühlten Dank aus
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Technicum Mittweida
 a) Maschinen-Ingenieur-Schule
 b) Werkmeister-Schule.
 — Vorantritt frel. —

B a d n a n g. Gemästetes
Bammelfleisch
 ist fortwährend zu haben bei
G. Jung, Metzger.

B a d n a n g.
Nächsten Sonntag
saure Kutteln
 bei ausgezeichnetem Stoff.
Kübler z. Dshen.

B a d n a n g.
Sonntag den 31. Aug., abends
 5 Uhr, fordern wir sämtliche hier an-
 sässige
Landwehrmänner u.
Reservisten
 auf, sich im Gasthaus z. Dshen we-
 gen einer wichtigen Besprechung zahlreich
 einzufinden. Mehrere Reservisten.

B a d n a n g.
C.-U.-P. d. G. & L.
Sonntag, 31. August, nachm.
 3 Uhr Versammlung im Lokal.
Der Vorstand.

abgerissen, besonders von Reinettenbäumen und bei einzelnen Weinorten. Im Thale ist die Zerstörung nicht so bedeutend. Wenn das halb ausgezeigte Obst auch nicht ganz verlor ist, so ist der durch den Sturm angerichtete Schaden doch bedeutend, und mit betrüblicher Miene bringt der Obstgärtner die Früchte heute factweise zu früh unter Dach. Auch in den auf der Höhe gelegenen Hofanlagen der Stadt hat der Sturm bedeutende Zerstörungen angerichtet. — Vom Rottenthal: Gestern Abend erhob sich über unserer Gegend plötzlich ein derartiger Sturmwind in Begleitung eines Gewitters, daß Bäume entwurzelt, die Ziegel auf den Dächern in die Höhe gehoben und was nicht nieder nagelst war, herabgeschleudert wurde. Auf den Feldern befindliche und auf der Fahrt begriffene Gartenwagen wurden frei in die Höhe gehoben, umgeworfen und die Fruchtgarben davongetragen. Das Vieh auf den Weiden wurde untereinander geworfen und zum Teil zertrümmert. In einem Hause in Großbottwar jagte der Sturmwind das im Herd angezündete Feuer durch den Kamin, es drohte schon ein Brand auszubrechen, welcher jedoch bald gelöscht werden konnte.

In Untenzell, D. A. Viberach, ist am 24. d. M., nachts 10 1/2 Uhr, ein Brand ausgebrochen, durch welchen ein zweistöckiges Defonniegebäude des Grafen v. Löhring stark beschädigt wurde. Der Schaden am Gebäude beträgt etwa 40 000 M. Die Entstehungswache des Brandes ist nicht bekannt, doch wird Brandstiftung vermutet. — In Dohringgen ist am Mittwoch Nacht zwei Scheuern und drei Meisen in der Winter- und Hirschgasse abgebrannt.

Berlin, 27. August. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Kaiser Wilhelm traf gestern Nachmittag in Vöden ein, begab sich mit dem Prinzen Albrecht nach dem Uebungsterrain bei Pogantzen und wohnte die 6 Uhr dem Schießen bei. Heute früh 3 1/2 Uhr fuhr der Kaiser nach Schwidern, wohnte dem Schluß der Festungsübung an und traf gegen 6 Uhr wieder in Vöden ein.

Die morgen erfolgende Ankunft des Kaisers in Potsdam wird durch Regierungsgeschäfte erklärt. Nicht des Wetters halber ist die Seereise nach Kiel aufgegeben worden.

Potsdam, 28. August. Kaiser Wilhelm ist kurz vor Mitternacht von seiner russischen Reise hier eingetroffen und hat sich alsbald nach dem Neuen Palais begeben.

Koloniale. Wie die Sachen jetzt liegen, ist es, wie die Welt. Neue Nachrichten, für die ferneren Ergebnisse der deutschen Arbeit in Westafrika von höchster Bedeutung, die Binnenämter Kameruns weiter wissenschaftlich zu erforschen und zu organisieren. Namentlich das Letztere muß energisch in die Wege geleitet werden, da es voraussichtlich nur auf diesem Wege gelingen kann, das nötige brauchbare Arbeitsmaterial für den Plantagenbau zu gewinnen. Nach Dr. Zintgrafs Vorschlägen dürfte es wohl gelingen, unter der Leitung Garesq's, des angesehenen Pflanzlings der Balis, eine Verbindung der meisten in Frage kommenden Stämme so weit zu sichern, daß sie mit dem deutschen Gouverneur dauernd in freundschaftlichem Verkehr bleiben. Dadurch erwächst alsdann die Möglichkeit, aus den vorliegenden Stämmen der Hinterländer von Kamerun eine tüchtige Truppe für den Gouverneur zu erlangen, sowie alle erforderlichen Arbeitskräfte zu erhalten. Mehr als der eigentliche Handel wird für die Folge wohl der Aufbau und die Kultur der gewaltigen Ländereien in Betracht kommen, für welche — abgesehen von Tabak, Kakao und Baumwolle — Saatreis aus Montovia und Kaffee aus Liberia am geeignetsten sind. Eingehende Versuche damit werden zunächst auf den Stationen selbst durch Wege von landwirtschaftlicher Bildung gemacht werden.

Die Nachricht der Post, Emin habe Dr. Peters angezeigt, er wolle ein eigenes Reich im Innern Afrikas gründen, wird von Dr. Peters durch die Nationalzeitung als aus der Luft gegriffen bezeichnet. Die Verhandlungen wegen Verwendung des Dr. Peters im Kolonialdienst des Reichs sind, wie die Nat. Ztg. hört, noch nicht zum Abschluß gekommen, versprechen aber guten Erfolg.

Die Aufstellung und Einweihung der Grabdenkmäler des in Buhisris Lager gefallenen Unterleutenants Schelle und des Matrosen Föll von der „Schwalbe“ hat am 10. Juli stattgefunden. Aus Parchim in Mecklenburg erhält die Kreuznachrichtende Mittelung: An dem hiesigen Orte, als der Geburtsstadt des Grafen Moltke, ist, wie verlautet, ein Komitee zusammengetreten, welches für den 26. Okt., den 90. Geburtstag Moltkes, eine Fuldigung vorbereitet. Der Plan geht dahin, durch ganz Deutschland eine Sammlung zu veranstalten, zu dem Zwecke, das Geburtshaus Moltkes anzukaufen und dasselbe mit dem weiteren Ertrag der Sammlung dem Grafen Moltke als nationales Geschenk darzubringen unter dem gleichzeitigen Ersuchen, das Haus nebst dem gesamten Kapital zu irgend einer Stiftung zu bekommen.

Coblenz, 27. Aug. In der heute gehaltenen 3. öffentlichen Versammlung des Katholikentages sprach sich Dr. Forch (Breslau) für die Rückberufung der alten Orden, auch des Jesuiten-Ordens aus. Dr. Sieben sprach über das Staatskirchenrecht, besonders in Bayern; Kaufmann Kadó (Mainz) über Kirche und Kultur; Dr. Frhr. v. Hertling über Görres. Dr. Lieber (Hamburg) erörterte die Lage

des Papstes und verlangte die Wiederherstellung der territorialen Souveränität desselben.

Kiffingen, 26. Aug. Heute hatten sieben Schwaben die Ehre, von dem Fürsten Bismarck empfangen zu werden. Sie kamen als Vertreter des Weinsberger vaterländischen Vereins. Nach einer Ansprache unseres Führers, Deconomierat Mühlhäuser, erfreute uns der Fürst mit einer eingehenden Antwort, deren treffende Worte uns im Gedächtnis und im Herzen bleiben werden. Dazu hatte Bismarck die Freundlichkeit, uns zu einem Glase Redarshamwein zu laden und auf ein in schwäbischer Mundart von Gutspächter Strodtbeck vorgetragenes Gedicht jeden durch das Geschenk seines Bildes mit eigenhändiger Unterschrift zu beglücken. Dem geistlichen Herrn unter Sieben ließ der Fürst, wie er sich in gemüthlicher Weise ausdrückte, die erste Wahl unter verschiedenen Aufnahmen und war bei dem Ausdruck unserer Freude und unseres Dankes sichtlich selbst erfreut. So stimmten Alle von Herzen ein in das Hoch, welches Oberamtsarzt Hering zum Schluß ausbrachte, und wir schieden mit dem erhebenden Gefühl, dem größten Manne unserer Zeit ins Auge haben sehen zu dürfen. Möge ihm durch Gottes Gnade ein ruhiger und gesunder Lebensabend beschieden sein.

Nürnberg, 28. Aug. Am gestrigen Spätabend richtete ein heftiger Orkan auf dem Volkstheaterplatz, woselbst viele Tausende Menschen anwesend waren, großen Schaden an. Die Panik wurde vermehrt durch eine Kampenexplosion in der großen Fall'schen Menagerie, wo ein großer Brand entstand. Die Tiere wurden getrettet.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 27. August. Der Kaiser wird nach authentischen Dispositionen am 3. September früh in Teschen zu den Mandövern eintreffen, am 6. September hieher zurückkehren, am 9. September abends sich zu den Mandövern nach Wahren begeben, am 17. September zu den Mandövern in Preußisch-Schlesien abreisen und am 20. September früh wieder in Wien eintreffen.

Wien, 27. August. An den Hochwildjagden, die zu Anfang Oktober in Mürzzug veranstaltet werden, nehmen Kaiser Franz Josef, Kaiser Wilhelm, König Albert von Sachsen, der Großherzog Ferdinand von Toskana und Prinz Leopold von Bayern Teil. Kaiser Wilhelm und König Albert werden zum 2. Okt. erwartet.

Der amtlich erhobene Schaden durch die heutigen Unwetter in 152 Gemeinden Währens beträgt 5 721 000 Gulden. Brandfälle in Ungarn. In Tokai sind 450 Wohnhäuser, 1/4 der Stadt, 4 Kirchen, sämtliche Schulen, die Gasthäuser, das Stadthaus und mehrere andere öffentliche Gebäude niedergebrannt. — In der Torontaler Gemeinde Szent-Hubert hat ein Brand 30 Häuser vernichtet. — In Lobozzag brannten mehr als 50 Wohngebäude mit viel Frucht ab. — Die Gemeinde Vizsolas im Neogradter Komitat ist mit Ausnahme einiger Gebäude gänzlich abgebrannt. — In Komhany fielen 40 Häuser einem Brande zum Opfer. In den Ortshäusern Gsepreg, Klein- und Groß-Saroz und Bazsut-Berenye kamen mehr oder minder große Brände vor.

Schweiz. Bern, 28. Aug. Der verzeigte Graf Villanova wollte vom Führer Marquis und zwei Trägern begleitet, auf einem neuen Wege den Montblanc besteigen. Von dieser am 18. August abgegangenen Expedition hat man bisher keine Spur. Am 24. August ist Abbotat Sonella mit fünf Jägern aufgebrochen, um sie zu suchen; er mußte in Folge Schneefall unverrichteter Sache umkehren.

Großbritannien. London, 28. Aug. „Daily Telegraph“ erfährt aus guter Quelle aus Petersburg, daß der Deutsche Kaiser und der Zar die Friedensausichten von Europa in offener Weise besprochen und der Zar sich damit einverstanden erklärt habe, mit Stambulow wegen eines modus vivendi betreffs Bulgarien zu unterhandeln. Stambulow würde sich beileben, diese Abmachung anzunehmen. Der Zar hat auch dazwischen eingewilligt, seine Truppen von der deutschen Grenze zurückzuziehen, wenn Deutschland das Beispiel gebe. Der Zar bestreitet, den Wunsch gehabt zu haben, in der Türkei zu intervenieren; er beantragt, nun die Reformen in Armenien zu beschleunigen und der Türkei diplomatische Vorstellungen durch sämtliche Mächte machen zu lassen; die Frage wegen eines neuen Handelsvertrages zwischen Rußland und Deutschland wurde ebenfalls von beiden Herrschern besprochen; wahrscheinlich findet nächstens eine Zusammenkunft der Kaiser von Rußland und Oesterreich statt. In Petersburg herrscht die Ansicht, daß der europäische Friede seit dem russisch-türkischen Kriege nicht mehr so sicher war als jetzt.

London, 27. August. Der Bericht der irischen Landkommission meldet, daß in ganz Irland, ausgenommen die Umgegend Dublins und der Grafschaft Down, die Kartoffelkrankheit herrscht.

Verschiedenes. Nach 20 Jahren. In dem oberen Teil der Eminendstraße in Berlin werden zur Zeit Sanations-Schadharbeiten ausgeführt. Am Freitag letzter Woche kamen zwei Offiziere eines preussischen Regiments durch jene Straße geritten, als eines der feurigen Tiere schaute und seinen Reiter, den Grafen

F. v. F., in den Kanalisationsgraben warf. Der Arbeiter K. fing den Grafen F. in jenem Schacht mit seinen kräftigen Armen auf und rettete ihn dadurch das Leben. Aus dem Gespräch, welches in Folge des Unfalles zwischen dem Arbeiter und Offizier gepflogen wurde, ergab sich, daß K. im französischen Feldzuge als Gefreiter des 1. Gardes-Dragoonen-Regiments den Bruder des Grafen F. in der Schlacht bei Mars la Tour mit eigener Lebensgefahr in Sicherheit gebracht hatte. Jetzt hat K., wie die „B. Ztg.“ mitteilt, auf einer der zahlreichen Besichtigungen des Grafen F. in der Grafschaft Glas eine Stellung als Gutsinspektor erhalten.

Verwendung von unreifem Obst. Da der Sturm, der am Mittwoch Abend getobt hat, viel unreifes Obst von den Bäumen geschüttelt, so dürfte folgende Anweisung über die Verwendung desselben (soweit es sich um kleinere Quantitäten handelt, die man nicht zum Mosten gebrauchen kann) zu einem vorzüglichen Gelee manchem von Interesse sein: Die unreifen Äpfel schneidet man, ohne sie vorher zu schälen, in Stücke; das Wurmige wird dabei sorgfältig entfernt. Die Schirme werden so lange mit Wasser übergossen, bis sie von demselben ganz überdeckt sind. Hierauf wird die Masse weichgedocht. Damit der Saft hell bleibt, darf während des Kochens der Nüchtrüssel nicht in Anwendung kommen. Inzwischen wird eine Schüssel in die Mitte eines umgekehrten Stuhles gestellt, der an jeden Fuß mit einem Tuch umbunden wird. Durch dieses Tuch läßt man die gekochte Masse in die Schüssel laufen, nachdem man den Obstsaft auf 1 Liter 1 Pfund Zucker zugelegt hat. Diese Flüssigkeit wird nun so lange gekocht, bis ein Tropfen, auf einen Teller getropft, stehen bleibt. Durch Zufügung von etwas Vanille wird der Geschmack des Gelees erhöht.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgart, im Aug. Ueber die heutige Ernte in Württemberg erstattet der Vorstand der Landesproduktionskommission, Fritz Reglinger, auf dem internationalen Getreide- und Saatmarkt in Wien folgenden Bericht: Durch die mir von einer größeren Anzahl der ersten Oekonomen Württembergs zugesandten Fragebogen bin ich in der Lage, in nachstehendem die Ernte-Ergebnisse des Landes zusammenzufassen. Das Durchschnittsergebnis der aus den 4 Kreisen des Landes, eingelaufenen Rapporte ist folgendes: die Zahl 100 als Mittel angenommen (die Zahlen des Vorjahres setzen wir je in Parenthese bei): Dinkel 110,04 (88,52), Winterweizen 106,58 (90,90), Roggen 103,31 (95,81), Gerste 104,92 (94,35), Sommerweizen 102,22 (92,57), Haber 104,09 (102,72). Erbsen 101,75 (94,19), Ackerbohnen 101,42 (100,16). Nach dieser Zahlenzusammenstellung ergibt sich, daß sowohl Winter- als Sommergetreide ein Resultat ergeben, wie es sich die Oekonomen nicht besser wünschen können, und muß daselbe als sehr gut bezeichnet werden; das Ergebnis bei allen Getreidearten ist „über Mittel“. Die Qualität des Getreides ist als vorzüglich zu bezeichnen, Brand kommt fast gar nicht vor; nur in denjenigen Landesteilen, welche ihre Früchte noch nicht eingeführt haben, dürfte die Qualität durch unglückliche Witterung noch beeinträchtigt werden. Futtergewächse aller Art stehen ausgezeichnet. Heu und erster Schnitt Rtee wurden teilweise durch Regen beschädigt. Frühkartoffeln liefern einen sehr günstigen Ertrag; der Stand der Spätkartoffeln berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Obst aller Art giebt es im Lande und dürfte eine halbe Ernte zu erwarten sein. Der Stand des Weinstocks ist ein schöner; während der Blütezeit hatten wir teilweise nasses und kaltes Wetter, wodurch der Ertrag etwas geschmälert wird, doch dürfte noch eine schöne Ernte erhofft werden. Die Hopfenpflanzungen lassen im allgemeinen viel zu wünschen übrig und dürfte kaum eine halbe Ernte zu erwarten sein.

Knittingen, 26. Aug. Gestern wurde das Gemeinobst verkauft. Auf 5000 Simri geküht, war es angefallen zu 508 M., erlöst wurden 680 M. Anschlag per Simri Birnen 80 Pf., Anschlag per Simri Äpfel 1 M. bis 1 M. 20. Pf.

Fruchtpreise. Badenung den 27. August 1890. höchste mittel niedrigste Dinkel 7 M. — Pf. 6 M. 75 Pf. 6 M. 50 Pf. Haber 6 M. 40 Pf. 6 M. 23 Pf. 5 M. 70 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badenung (mit Filialen.): am Sonntag den 31. August Vormittags Predigt: Herr Deban Kalchreuter. Nachm. Kinderlehre (Jünglinge): Herr Herr Keig. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Herr Stadtdiener Imhof.

Ratholischer Gottesdienst am Sonntag den 31. Aug. in Badenung um 1/29 Uhr in Dppenweiler um 1/211 Uhr.

Gestorben. Walter, J., ref. Schultzei, Veruloch, Müller, peni. Stationsmeister, Wiberhausen, Junginger, A., Briandier, Muenzberg, A. u. F., Friederich, Heltbronn. Kaiser, Anse, Nagold.

Hiezu ein zweites Blatt. Hiezu Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 35. Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badenung.

Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Badenung.

Nr. 103. Samstag den 30. August 1890. Zweites Blatt.

Badenung. **Chete Nickelketten** sowie goldplattirte (double) Ketten, unter Garantie der Goldauslage empfiehlt in reicher schöner Auswahl zu ganz billigen Preisen. **Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur.**

Verbesserte **Lilienmilchseife** von Bergmann & Cie., Berlin & Frkt. M. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à Stk. 50 Pf. bei **E. Reutter** am Markt.

9 Tage. **Norddeutscher Lloyd** Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von **Bremen** nach **Ostasien**, **Australien**, **Südamerika**. Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart**, oder dessen Agenten: **Louis Hödel, Badenung, August Seeger, Murrhardt, Julius Fink, Winnenden.**

Photographie. Aufnahmen zu jeder Tageszeit Auf Verlangen auch auswärts. **K. F. Rupp,** Atelier beim Dampfsgewerk Dietrich, Erbsterstraße.

Lilienmilch-Seife von Dr. Pieper & Platau, Charlottenburg. Ist wegen ihrer ausgezeichneten kosmetischen Vorzüge die beste Seife zur Erhaltung eines frischen Teints. Preis pro Stück 50 Pf. Zu haben bei **J. Gix.**

Den 28. August 1890. Konkursverwalter: **Gerichtsnotar Staudenmayer.** **Amschläge zu Geldrollen** vorrätig **Fr Stroch, Buchdruckerei.**

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat September nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badenung die Redaktion.

Dr. Hans Distler früherer Assistenzarzt von Prof. Berlin (Stuttgart) und an der Königl. Universitäts-Augenklinik zu Erlangen, hat sich in **Stuttgart als Augenarzt** niedergelassen. — Wohnung: **Friedrichstraße 13 II. Stod.** Sprechstunden tägl. v. 10—1 Uhr u. 3—5 Uhr (Sonntags nur vormittags). **Unbemittelte Kranke finden Berücksichtigung.** W.

Badenung. **Feuerwerk!** Schwärmer, Frösche, Silberregen, Feuerräder, römische Lichter, Raketen, Bengalische Feuer & Zündhölzer. **Bestellungen für zusammengestellte Luft-Feuerwerke** zu Vereinsfeiern werden schon von 10 Mark an entgegengenommen und zu Fabrikpreisen berechnet. Programm und Gebrauchsanweisungen hiezu gratis. **Paul Henninger.**

Die bewährten neuen Kochöfen von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte** sind: **Original-Reichsöfen,** außen heizbare Kochöfen mit patentierter Koch- und Heizeinrichtung. **Original-Patent-Hopfenöfen,** Original-Heilbronner Hopfenöfen, patentierte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinofenbrand eingerichtet. **Original-Reichsöfen,** nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Koch- und Heizeinrichtung. **Kamernofen,** neuester verbefferteter Amerikaner-Ofen für ununterbrochenen Brand. **Regulirofen** in größter Auswahl. **Zu beziehen durch alle Ofenhandlungen.** Obige Ofenforten werden nicht nur von der **Neuhofnungshütte** geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

Amschläge zu Geldrollen vorrätig **Fr Stroch, Buchdruckerei.**

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bühnenraum, Souterrain und ein schöner Gemüsegarten ist bis Martini zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl. **Miet-Verträge** vorrätig bei der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Künstliche Zähne & Gebisse werden nach neuester Methode schmerzlos eingeeicht. Zahnoperationen und Plomben etc. werden gut und billig ausgeführt. **J. Gix.**

Toilette-Abfall-Seife per Pfund 60 Pf. **Glycerin-Transp.-Seife** per Pfd. 70 Pf. in vorzüglicher Qualität empfiehlt **E. Reutter** am Markt.

Photographie. Aufnahmen alle Sonntage bei jeder Witterung. **C. Oswald** Photograph hinter der Oberamtspslege.

Seegrassbänder zum Garbenbinden, ca. 180 cm lang, ca. 20 mm breit, gute, kräftige Ware, 3—4 Jahre haltbar, empfiehlt die **Seegrasspinnerei** Schelle-Blasner, Viberach a. Rh. **Sager** und Allein-Verkauf für das württ. und badische Unterland, den nächstgelegenen Teil des Schwarzwaldes bei **Theodor Rupp, Ludwigsburg.**

1 tüchtiger Motgerber findet auf Tafelarbeit bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl. **Badenung.** **Bäderlehrlingsgesuch** Einen wohlgezogenen Jungen nimmt in die Lehre **Wihl. Brecke,** unt. Au.

Tafelbier in 1/2 und 1/4 Flaschen von der Fehel. v. Holz'schen Brauerei bringe empfehlend in Erinnerung; auch bin gerne bereit, jede Bestellung hier und nach auswärts frei ins Haus zu liefern. **Gottlieb Brändle.**

Wein-Verkauf. Ca. 15 Eimer guten 1889er Rot- u. Schillerwein hat un. annehmbar Preis zu verkaufen **Christian Käser.** **Miet-Verträge** Buchdruckerei von Fr. Stroch.

